

(Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München)

Phaloë cruenta ssp. n. vogli

(Lep.: Arctiidae, Pericopinae)

Von **Franz Daniel**

(Mit Tafel IV)

cruenta: Hübner, Zutr. ex. Schm. 2, p. 24, f. 329, 330, 1823
Hering in Seitz VI, p. 447, t. 64 e (♂) f (♀), 1925

Eine große ♂♂-Serie und 5 ♀♀ von Venezuela: Maracay, Caracas und Berg Avila zu allen Jahreszeiten.

Zum Vergleich liegen mir aus der Zoologischen Staatssammlung München vor:

- 1 ♀: Hamburgo Velho — Rio Grande d. Sul — Brasilien — coll. C. Ertl
- 2 ♀♀: Brasilien
- 1 ♂, 1 ♀: Rio Grande d. Sul — coll. Wernicke
- 1 ♂, 1 ♀: Rio Grande do Sul, Guarani, 4. bzw. 9. I. 1954, Biezanko leg.
- 1 ♂: Paraguay, Dept. Guairà, Col. Independencia, 3. I. 1951, J. Förster leg.
- 1 ♀: Argentinien, Prov. Salta, Calvimonte, 1300 m, 15. III. 1955, J. Förster leg.
- 1 ♀: Argentinien, Prov. Jujuy, Yuto, 15. II. 1955, J. Förster leg.

Diese Stücke sind unter sich ziemlich gleichartig und stimmen mit der Abbildung im „Seitz“ überein.

Die Typenstücke Hübners stammen von Bahia, die Abbildungen dieses Autors sind den angeführten Faltern aus dem östlichen Südamerika fast gleich.

Die Subspecies Venezuelas weicht hiervon ganz erheblich in folgenden Punkten ab:

1. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist wesentlich heller grau, auch die gelben Töne aller Flügel sind viel lichter.
2. Beim ♂ ist die Bindenzeichnung der Vorderflügel, vor allem die Außenbinde, verkürzt, die schwarze Randbinde der Hinterflügel etwas schmaler. Beim ♀ sind alle Vorderflügelbinden oberseits stark rückgebildet, die Mittelbinde auf einen Dop-

pelfleck an Costalmitte und Zelle zusammengeschrumpft, nur bei 2 ♀♀ noch ein verschwommener kleiner Fleck zwischen Ader 2 und 3. Auf der Vorderflügel-Unterseite ist die Zeichnung in der bei der Nominatrasse üblichen Ausdehnung vorhanden.

3. Der Thorax ist nicht dunkler als das Abdomen.

4. ssp. n. *vogli* ist viel kleiner. Spannweite des ♂ 41—50 mm gegen 61 mm der Nominatrasse, ♀ 54—57 mm gegen 58 bis 68 mm.

Der ♂-Genital-Apparat von *cruenta cruenta* Hbn. und ssp. n. *vogli* ist völlig gleich.

2 ♂♂ von Maracay, Mai 1934, haben alle sonst gelben Flügelteile hell rötlichbraun getönt. Sie sind dortselbst stark hyalin. Ein weiteres ♂ vom gleichen Fundplatz bildet einen Übergang hierzu.

1 ♀, Venezuela, coll. W e r n i c k e in Zoologischer Staatssammlung München, ist gleich den von Pater V o g l gefangenen Stücken.

H o l o t y p u s ♂: Maracay, August 1934.

A l l o t y p u s ♀: Caracas, Berg Avila, Nov.—Dez. 1936.

P a r a t y p e n 59 ♂♂, 4 ♀♀ mit den eingangs angegebenen Bezettelungen.

Anschrift des Verfassers:

Franz D a n i e l, 8 München 19, Schloß Nymphenburg Nordflügel,
Zoologische Staatssammlung.